



**Weitere Antworten zum Tertial Gynäkologie am Klinikum Itzehoe:**

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 0% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 100% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 100% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



**Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2**

**Gut war**

- Man rotiert nach Plan durch die einzelnen Abteilungen der Gyn und Geburtshilfe (Ambulanz+OP, Kreißsaal+Wöchnerinstation+Sectio-OP, Gyn-Station, Onko). Das ist sehr gut und ermöglicht Einblicke in alle Teilbereiche. Das Team war ausgesprochen nett und man war darin voll integriert. Im OP war man jederzeit – ob zum Zuschauen oder Assistieren – willkommen. Ich war sehr gern im OP und wurde so auch für sehr viele Eingriffe eingeplant. Trotzdem kamen Station und Kreißsaal nicht zu kurz. Insgesamt hat mir das Arbeiten sehr viel Spaß gemacht und das Team war wunderbar. Außerdem war das Essen prima und die Wohnung (bei mir 2er WG mit Badewanne!) auch sehr gut. Zusätzlich gibt es noch Geld fürs Arbeiten (400€ pro Monat).

**Verbessert werden könnte**

- Der Unterricht könnte statt im Block ruhig jede Woche einmal stattfinden. So könnte man noch mehr Theorie mitnehmen.
- Keine Pat.-Aufnahme oder -Betreuung ermöglicht.